



## **Sammlung Theaterzettel**

### **Prolog, zur einhundertsten Wiederkehr von Franz Grillparzers Geburtstag**

**Sehring, Wilhelm**

**1891-01-15**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.  
Donnerstag, den 15. Januar 1891.  
30. Vorstellung im Abonnement B.

Zur 100. Wiederkehr von Franz Grillparzers  
Geburtstag:  
**Prolog,**

gedichtet von Wilhelm Schring, gesprochen von Fräulein Sophie von Dierkes.

Hierauf:

Anstatt der beabsichtigten Aufführung von „König Ottokar's Glück und Ende“:

# Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.  
(Regisseur der Vorstellung: Herr Bassermann.)

Personen:

Kreon, König von Korinth . . . . .	Herr Neumann.
Kreusa, seine Tochter . . . . .	Fräul. Elling.
Jason . . . . .	Herr Bassermann.
Medea, dessen Gattin . . . . .	Frau Fühling.
Ihre beiden Kinder . . . . .	Meta Carlé.
Gora, Medea's Amme . . . . .	Christine Fisch.
Ein Herold der Amphiktyonen . . . . .	Frl. v. Rothenberg.
Ein Korinthischer Landmann . . . . .	Herr Bauer.
Ein Sklave der Medea . . . . .	Herr Langhammer.
Eine Sklavin Kreusa's . . . . .	Herr Schilling.
	Fräul. Schubert.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

Unpäßlich: Herr Rollet. — Beurlaubt: Herr Weingartner.

Mittlere Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Platz.	Reserveloge zweiten Rang, hinterer Raum . . . . .	Mark 1.70 per Platz.
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 2. 3. u. 4. Reihe M. 4.50 " "	Reserveloge dritten Rang . . . . .	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge . . . . .	" —.90 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rang " 3.— " "	Galerie . . . . .	" —.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet . . . . .	Logen zweiten Rang, Vorderplatz . . . . .	" 3.— " "
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	Logen zweiten Rang, Rückplatz . . . . .	" 2.— " "
Parterre . . . . .	Logen dritten Rang, Vorderplatz . . . . .	" 2.— " "
	Logen dritten Rang, Rückplatz . . . . .	" 1.20 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhans) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr,  
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.  
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen  
und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 86.

Kasseneröffnung  $1\frac{1}{2}$  7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms . . . . .	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		* Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg . . . . . 10 Uhr 25
* Zug Nr. 78 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . . . . 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

\* Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.35 und Zug Nr. 97 nicht länger als bis 10.37.

Freitag, den 16. Januar 1891. 31. Vorstellung im Abonnement A.

## Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von E. Gollmitz.  
Musik von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.